

Auszug aus dem Protokoll Gemeinderat vom 2. September 2025

20.08	Rechnungswesen, Rechnungen (Akten), Voranschläge (Akten)	2024-735
6	Budget 2026; Genehmigung und Antrag an die Gemeindeversammlung	167/2025

ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

- Das Budget 2026 der Gemeinde Nürensdorf wird wie folgt genehmigt:

1.1. Erfolgsrechnung

Aufwand	CHF 39'187'100.00
Ertrag	CHF <u>39'255'100.00</u>
Ertragsüberschuss	CHF <u><u>68'000.00</u></u>

1.2. Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF 3'509'600.00
Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF <u>618'500.00</u>
Nettoinvestitionen	CHF <u><u>2'891'100.00</u></u>

1.3. Investitionsrechnung Finanzvermögen

Ausgaben Finanzvermögen	CHF 0.00
Einnahmen Finanzvermögen	CHF <u>0.00</u>
Nettoveränderung	CHF <u><u>0.00</u></u>

- Zur teilweisen Deckung des Aufwandes der Erfolgsrechnung ist ein Steuerfuss von 90% (Vorjahr 90%) zu erheben
- Der interne Zinssatz wird ab 1. Januar 2026 nach der Vorgabe des Kantons angewendet. Dieser beträgt 0.75%.
- Mitteilung an:
 - Gemeindepräsident Christof Bösel, Nürensdorf
 - Finanzvorstand Hannes Schärer, Nürensdorf
 - Finanzverwaltung Nürensdorf

ERLÄUTERUNGEN ZUM BUDGET 2026

Der Gemeinderat legt der Gemeindeversammlung das Budget für das Jahr 2026 wie folgt zur Festsetzung vor.

Übersicht Erfolgsrechnung

	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Aufwand	39'187'100.00	38'472'900.00	36'504'567.87
Ertrag	39'255'100.00	35'724'100.00	38'062'511.89
Ertragsüberschuss	68'000.00		1'557'944.02
Aufwandüberschuss		2'748'800.00	

Das Budget 2026 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 68'000.00 aus und schliesst gegenüber dem Budget 2025 um CHF 2'816'800.00 besser ab.

Der Aufwand erhöht sich um CHF 714'200.00 und der Ertrag um CHF 3'531'000.00, was zur Differenz von CHF 2'816'800.00 gegenüber dem Budget 2025 führt.

Aufgrund des Sparauftrages des Finanzausschusses, wurden in allen Funktionen und Abteilungen die Einsparmöglichkeiten geprüft. Der Nettoaufwand ist im Vergleich zum Budget 2025 grundsätzlich in allen Bereichen stabil, im Bereich Gesundheit und Soziale Sicherheit erfreulicherweise sogar rückläufig. Im Bereich Bildung nehmen die Kosten aufgrund eines zusätzlichen Kindergartens sowie Investitionen und Abschreibungen in die Infrastruktur zu. Gesamtheitlich betrachtet konnte der Trend der Ausgabenzunahme gebrochen bzw. stabilisiert werden.

Auf der Ertragsseite führen die voraussichtlich höher ausfallenden Steuer- und Grundstückgewinnsteuer-Erträge zu höheren Einnahmen. Der Gemeinderat hat hier wesentlich optimistischere Annahmen als in den Vorjahren getroffen, da die budgetierten Steuererträge bisher immer übertroffen wurden. Der Ressourcenzuschuss beträgt im Jahr 2026 voraussichtlich rund CHF 955'000.00, was dem Gemeindehaushalt zu einem ausgeglichenen Budget verhilft.

Der Gemeinderat rechnet mit einer ausgewogenen Rechnung 2026. Sollten die Prognosen zu den wesentlich besseren Steuererträgen sowie die Einnahmen des Ressourcenzuschuss eintreffen, beantragt der Finanzvorstand allfällige Überschüsse verantwortungsvoll und nachhaltig in einer finanzpolitischen Reserve einzubringen. Die Reserve soll für die Bestreitung der anstehenden Infrastrukturerneuerungen in den nächsten 10 bis 15 Jahren eingesetzt werden. Zu diesem Zweck wird im Budget 2026 für den Aufbau dieser Reserve erstmalig CHF 250'000.00 eingesetzt.

Übersicht Investitionsrechnung

	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Nettoinvestition Verwaltungsvermögen	2'891'100.00	4'465'600.00	1'497'311.78
Zugang Finanzvermögen	0.00	0.00	-48'847.50

Die Nettoinvestitionen des Verwaltungsvermögens fallen im Jahr 2026 mit CHF 2.9 Mio. deutlich tiefer aus als im Vorjahr.

Prognose zum Rechnungsabschluss 2025

Im Zeitpunkt der Verabschiedung des Budgets 2026 durch den Gemeinderat kann noch keine verlässliche Prognose für den Rechnungsabschluss 2025 gemacht werden. Der Gemeindehaushalt wird sehr von Jahresergebnissen anderer Institutionen bestimmt. Die vorgesehenen ordentlichen Steuererträge sowie die Grundstückgewinnsteuererträge werden voraussichtlich gut erreicht oder leicht übertroffen.

Steuerfuss 2026

Der Steuerfuss wurde im Jahr 2012 von 92% auf 90% gesenkt. Aufgrund der stabilen Wirtschaftslage werden die Steuererträge 2026 wesentlich höher budgetiert als im Vorjahr. Der Gemeinderat beantragt unter Hinweis auf seine langjährige erfolgreiche Haushaltsplanung, den Steuerfuss bei 90% zu belassen.

Die geplante, langfristige Reserve für zukünftige Investitionen wirkt zusätzlich als Stabilisator einer nachhaltigen Steuerfuss-Politik.

Trotz der beachtlichen finanziellen Herausforderungen in den kommenden Jahren, empfiehlt der Gemeinderat seine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Haushaltspolitik zu unterstützen und den Steuerfuss möglichst stabil zu halten.

Das Eigenkapital der Gemeinde stellt ein entscheidendes finanzielles Rückgrat dar und ermöglicht es, finanzielle Defizite abzufedern. Der Gemeinderat blickt in Bezug auf die Steuerkraftentwicklung grundsätzlich optimistisch in die Zukunft und erachtet es deshalb als sinnvoll, falls nötig den vorhandenen finanziellen Puffer zugunsten einer langfristigen und nachhaltigen Finanzstrategie verantwortungsvoll einzusetzen.

Durch einen kontrollierten Eigenkapitalverzehr mit der nötigen strategischen Weitsicht zielt die verfolgte Finanzstrategie auf die Wahrung der Stabilität und der Attraktivität des Standortes ab.

Interner Verrechnungszins

Im Grundsatz legt der Regierungsrat gestützt auf § 27 Abs. 3 der Finanzcontrollingverordnung (FCV; LS 611.2) den internen Verrechnungszins fest. Es steht den Gemeinden frei, diese oder eine andere Grundlage anzuwenden. Nürens Dorf hat in den letzten Jahren den Zins der Rendite der 10-jährigen Bundesobligation angewendet. Dieser Zins liegt aktuell bei null und könnte auch längerfristig bei null bleiben. Der Gemeinderat möchte weiterhin eine interne Verzinsung anwenden. Aus diesem Grunde übernimmt er ab 1. Januar 2026 die Vorgabe des Regierungsrates und wählt die Basis für die Kosten des langfristigen Fremdkapitals bei Neuaufnahme. Dieser Zinssatz beträgt aktuell 0.75%. Im Budget 2026 ist dieser Zinssatz bereits angewendet worden.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Das Budget 2026 wird genehmigt und der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.
2. Mitteilung an:
 - Gemeinderat Hannes Schärer
 - RPK, Präsident Jürg Schnyder
 - Finanzverwaltung

Gemeinderat Nürensdorf



Christoph Bösel
Gemeindepräsident



Andreas Ledermann
Gemeindeschreiber